

Pädagogisches Projekt in Zusammenarbeit mit der Académie de l'Opéra de Paris

L'Académie de l'Opéra de Paris s'associe au Goethe-Institut de Paris pour proposer aux groupes scolaires un parcours d'éducation artistique et culturelle dans le cadre de leurs cours d'allemand. Grâce à ce parcours, les classes sélectionnées ont l'occasion de visiter l'opéra Bastille et/ou l'opéra Garnier ainsi que de rencontrer certains de leurs collaborateurs·ices pour découvrir leurs métiers, en lien avec une représentation actuelle. Pour plus d'informations, n'hésitez pas à contacter le service de la coopération éducative du Goethe-Institut de Paris à l'adresse suivante : sprache-paris@goethe.de

Hinweise zur Nutzung des Materials

Material als Buffet:

Das Material ist als offenes Angebot („Buffet“) gedacht. Sie als Lehrkraft entscheiden selbst, welche Materialien Sie einsetzen, in welcher Reihenfolge Sie diese nutzen und welche Schwerpunkte Sie setzen möchten.

Sprachniveau:

Die Aufgaben und Übungen sind für Lernende auf den Niveaustufen A2 bis B1 geeignet. Sie kennen Ihre Lerngruppe am besten – das Material versteht sich als flexibles Angebot, das Sie an die Bedürfnisse Ihrer Schüler*innen anpassen können. Sie können Aufgaben vorentlasten, vereinfachen oder anspruchsvoller gestalten. Bei Zeitmangel ist auch eine Auswahl einzelner Materialien möglich.

Arbeitsanweisungen:

Die Arbeitsanweisungen sind bewusst auf Deutsch formuliert, da sie ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtssprache (classroom language) sind. Wenn das Verständnis einzelner Aufgaben nicht gesichert ist, können Sie die Anweisungen mündlich auf Französisch ergänzen oder erklären.

Beispiel aus Vorbereitung auf den Ring des Nibelungen:

Es war einmal, vor langer, langer Zeit!
Ihr kennt Märchen, Sagen und Fantasy-Geschichten?
Dann wisst ihr, dass eine gute Geschichte besondere Dinge braucht, damit sie spannend ist.

Il était une fois, il y a très, très longtemps !
Vous connaissez l'univers des contes, des légendes et des histoires fantastiques ?
Alors vous savez qu'une bonne histoire a besoin d'éléments clés pour être captivante.

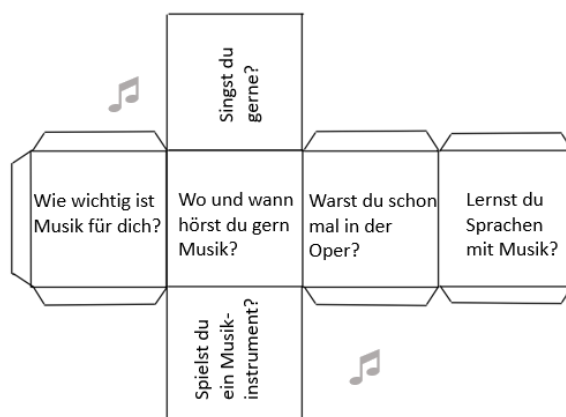


Besuch in der Oper

1. Vorhang auf für die Musik!



Würfelt eine Zahl. Lest die passende Frage. Antwortet in der Gruppe.



2. Große Opernhäuser in Paris: Zwei Gruppen recherchieren im Internet, notieren 3-5 interessante Stichpunkte und stellen diese kurz in der Klasse vor.



Palais Garnier



Opéra Bastille

3. Laufdiktat zur Geschichte der Pariser Oper

Lauf zum Zettel an der Wand, lies die Informationen und merke sie dir.
Dann geh zurück zu deinem Platz und schreibe sie in dein Arbeitsblatt.

Die Geschichte der Pariser Oper

Die Pariser Oper wurde im Jahr _____ gegründet.

Damals regierte König _____.

Er wollte ein besonderes Haus für _____.

Die Oper war in Frankreich immer ein wichtiger Teil der _____.

Viele Menschen aus der _____ besuchten die Aufführungen.

Das heutige große Opernhaus in Paris heißt _____.

Es wurde von _____ gebaut, zwischen _____ und _____.

Das Gebäude sieht aus wie ein _____.

Seit _____ hat die Pariser Oper zwei Gebäude: die Opéra Garnier und die _____.

Dort gibt es _____ und _____.

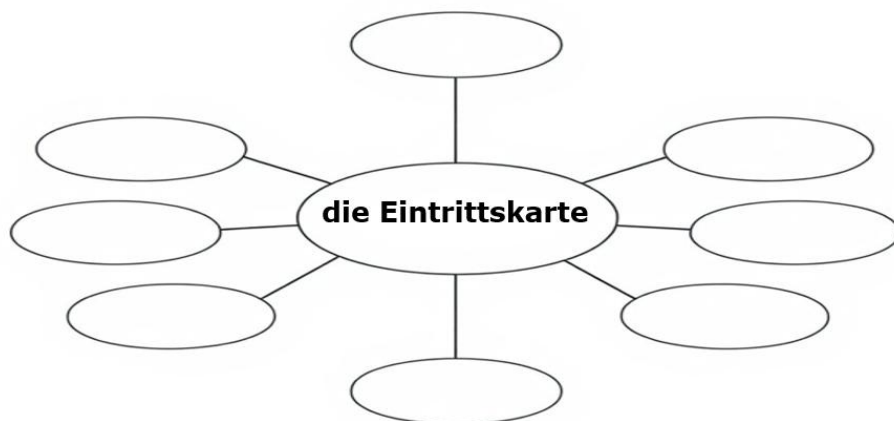
Heute ist die Pariser Oper ein _____ Ort.



4. Die Eintrittskarte

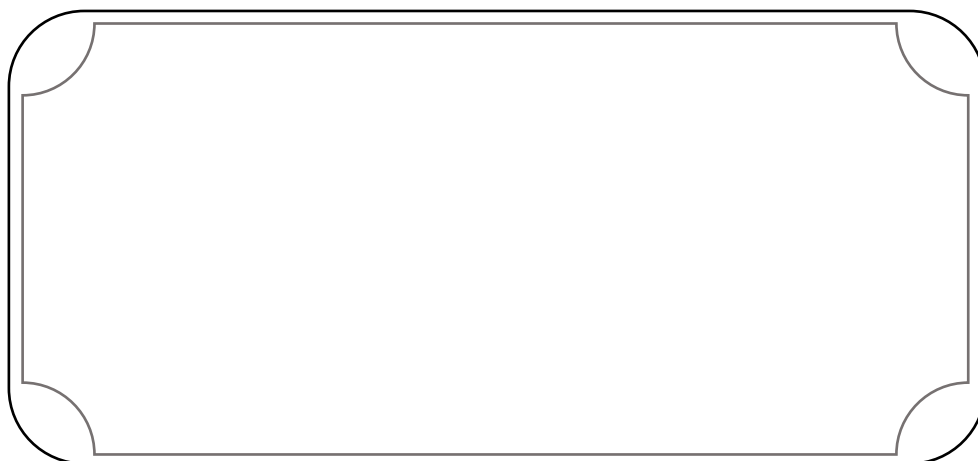
4.1 In der Gruppe Wortschatz sammeln:

Welche Informationen findet man auf einer Eintrittskarte für die Oper?



4.2 Internet-Recherche:

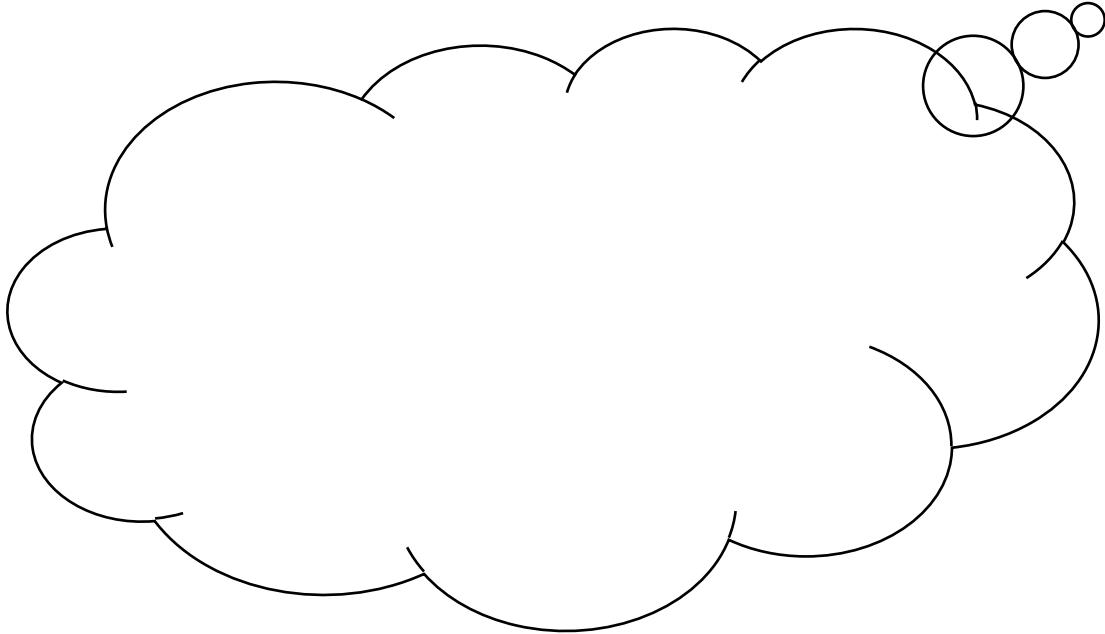
Finde aktuelle Informationen zur Vorstellung, die du mit deiner Klasse besuchen wirst. Gestaltet damit eine Eintrittskarte.



5. Besuch in der Oper



5.1 Arbeitet zu zweit. Überlegt, wie man sich in der Oper verhalten soll. Stellt eure Tipps danach in der Klasse vor.



5.2 Der Gott Wotan besucht die Menschenwelt. Er möchte zum ersten Mal eine Oper besuchen und hat viele Fragen.

	- Wie soll ich mich anziehen? - Muss ich pünktlich sein? - Was ist mit meinem Handy? - Darf ich Fotos machen? - Darf ich essen und trinken? - Wann kann man applaudieren? - ... - ... - ...	
---	---	---



5.3 Gib Wotan Tipps für die Opern-Premiere. Schreibe Sätze mit Modalverben.

- Du **musst** in der Oper Schuhe **anziehen!** (In der Oper Schuhe anziehen müssen)

- _____
(sich elegant anziehen sollen)

- _____
(pünktlich sein müssen)

- _____
(Den Hut und den Mantel an der Garderobe abgeben sollen)

- _____
(Keine Waffen mitnehmen dürfen)

- _____
(Während der Vorstellung leise sein müssen, nicht sprechen sollen)

- _____
(Das Handy ausschalten müssen)

- _____
(Während der Vorstellung keine Fotos oder Videos machen dürfen)

- _____
(während der Vorstellung nicht essen, trinken oder rauchen dürfen)

- _____
(Erst am Ende eines Aktes oder Stückes applaudieren sollen)

- _____

- _____



Besuch in der Oper

1. Einstieg ins Thema: „Vorhang auf für die Musik!“

Lernende beantworten in der Gruppe Fragen zu ihrer persönlichen Beziehung zur Musik. Dafür nutzen sie die Fragen aus der Würfelvorlage. Die Lehrkraft kann einen echten Würfel basteln und zur Verfügung stellen (Anhang I, siehe Seite 5)

2. Kurze Internetrecherche zu großen Opernhäusern in Frankreich

Gruppen recherchieren Informationen zu berühmten französischen Opernhäusern. Jede Gruppe notiert 3-5 wichtige Stichpunkte (z.B. Name, Ort, Programm, Besonderheiten). Wenn gewünscht, können auch noch weitere französische Opernhäuser hinzugefügt werden. Danach stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse der Klasse vor.

3. Laufdiktat zur Geschichte der Pariser Oper

Die Lehrkraft hängt an 1-3 Stellen im Raum die Textvorlage zur Geschichte der Pariser Oper aus. (Anhang I, siehe Seite 6).

Lernende holen sich Informationen aus der Vorlage, um Lücken ihres Arbeitsblattes zu füllen.

Wichtig dabei ist,

- dass Lernende die Vorlage nicht vom Platz aus lesen können, sondern aufstehen müssen, um sich die Informationen zu holen.
- dass Lernende ihren eigenen Lückentext am Platz liegenlassen. So trainieren sie Merkfähigkeit und Konzentration.

→ Lernaktivität Laufdiktat:

Lernenden holen sich Informationen von einem Zettel an der Wand, kehren zurück zum Platz und schreiben diese dann auf. Dabei werden Bewegung und Lernen miteinander verbunden.

- Variante 1: Jede Person läuft und holt sich Infos

Jeder Lernende geht zum Zettel an der Wand, liest die Infos und merkt sich diese. Danach geht er oder sie zurück zum Platz und schreibt die Infos auf. Hier übt man vor allem Lesen und Schreiben.

- Variante 2: Eine Person läuft und diktiert den anderen

Eine Person geht zum Zettel an der Wand, liest die Infos und merkt sie sich. Dann kommt sie zurück und diktiert den anderen Gruppenmitgliedern, was sie gelesen hat. Die anderen hören zu und schreiben die Infos auf. In dieser Variante übt man Sprechen und Hören.

Abschluss: Am Ende des Laufdiktats kontrollieren die Lernenden ihre Lösungen selbst. Sie dürfen den Lückentext zur Vorlage mitnehmen, um ihre Antworten zu überprüfen und mögliche Fehler zu korrigieren. Dies fördert ihre Lernerautonomie, da sie eigenständig ihre Ergebnisse reflektieren und verbessern können.

4. Die Eintrittskarte

4.1 Lernende sammeln in der Gruppe Wortschatz zum Thema Eintrittskarte

Beispiel für eine Lösung:



Tipp: Wichtigen Wortschatz bei Bedarf auf Französisch übersetzen und aufschreiben lassen

- die Eintrittskarte
- die Aufführung (Titel, Komponist)
- der Sitzplatz (z.B. Parkett, Reihe 6, Sitzplatz 18)
- der Preis
- der Ort
- das Datum
- die Uhrzeit und die Dauer der Veranstaltung
- die Art der Veranstaltung (Konzert, Oper, Ballett, Musical)
- die Ermäßigung (z.B. 20% Ermäßigung für Studierende)

Tipp: Zusätzliche Visualisierung einer Opernkarte über den Beamer

Wenn Sie über die Suchfunktion Google-Bilder den [Suchbegriff „Eintrittskarte in die Oper“](#) eingeben, finden Sie zahlreiche Beispiele für authentische Eintrittskarten.

4.2 Internet-Recherche und kreatives Gestalten einer Eintrittskarte

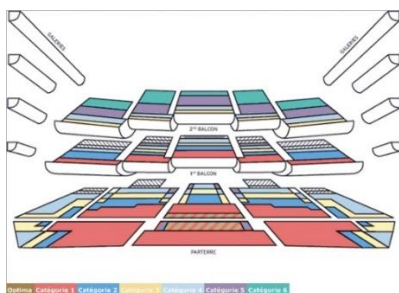
Lernende suchen nach konkreten Informationen zur Opern-Vorstellung, die sie mit ihrer Klasse besuchen werden und gestalten damit eine Eintrittskarte. Beispiel:

Opéra Bastille
Die Walküre, Oper von Richard Wagner
am Montag, den 24. November 2025 um 18.30 Uhr
(Dauer: 4 Stunden 45 Minuten mit 2 Pausen).
Dirigent: Pablo Heras-Casado; Regisseur: Calixto Bieito

Opéra Bastille
Siegfried, Oper von Richard Wagner
am Mittwoch, 28. Januar 2026 um 18.00 Uhr
(Dauer: 5 Stunden 10 Minuten mit 2 Pausen)
Dirigent: Pablo Heras-Casado; Regisseur: Calixto Bieito

Tipp: Zusätzliche Visualisierung

Den Sitzplan der Opéra Bastille über den Beamer zeigen, damit Lernende ihren Sitzplatz lokalisieren können.



<https://www.operadeparis.fr/en/useful-information/seating-plans-and-prices>

Allgemeine Begriffe

- Sitzplatz: Der Platz, auf dem ein Zuschauer sitzt.
- Reihe: Eine horizontale Reihe von Sitzen.
- Platznummer: Die Nummer eines Sitzplatzes.
- Zuschauerraum: Der Bereich, in dem das Publikum sitzt.

Bereiche im Zuschauerraum

- Orchester: Die vorderen Sitzplätze, oft nah an der Bühne.
- Logen: Abgetrennte, luxuriöse Sitzbereiche an der Seite oder oben.
- Balkon: Der obere Bereich mit zusätzlichen Sitzplätzen.
- Galerie: Der höchste Bereich im Zuschauerraum, oft die günstigsten Plätze.

Zusätzliche Begriffe

- Eingang: Der Zugang zum Zuschauerraum.
- Notausgang: Ein Ausgang für den Notfall.
- Barrierefrei: Plätze, die für Menschen mit Behinderungen.

4.3 Einen Dialog sprechen

Lernende üben in einem Musterdialog, ein Ticket an der Opernkasse zu kaufen.

4.4 Einen Dialog schreiben

Lernende schreiben einen neuen Dialog, der zum Entwurf der eigenen Eintrittskarte passt.

→ Automatisierung: Der neue Dialog wird anschließend von einem anderen Team gesprochen.

5. Besuch in der Oper

5.1 Lernende sammeln zu zweit Verhaltensregeln für den Opernbesuch und stellen sie in der Klasse vor.

→ Bei Bedarf im Internet die konkreten Besucherregeln des Opernhauses recherchieren.

5.2 Der Gott Wotan möchte zum ersten Mal eine Oper besuchen und hat viele Fragen.¹

- Lernende lesen seine Fragen und formulieren evtl. zusätzliche Fragen.
- Lernende versuchen, die Fragen zu beantworten.

5.3 Lernende geben dem Gott Wotan Verhaltenstipps für den Opernbesuch. Sie formulieren Modalsätze

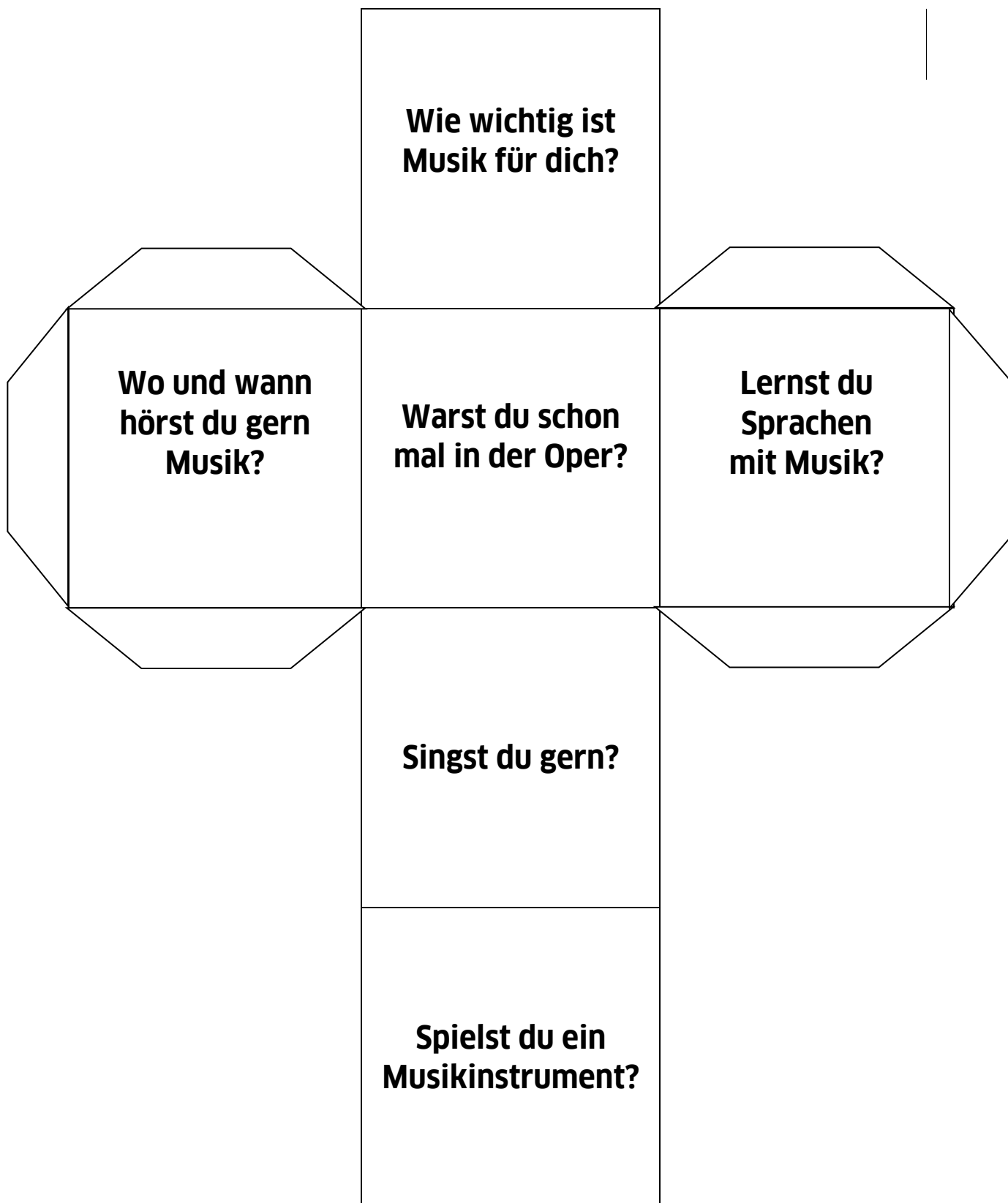
Beispiel für eine Lösung:

- Du musst Schuhe anziehen!
- Du sollst dich elegant anziehen.
- Du musst pünktlich sein.
- Du sollst deinen Hut und deinen Mantel an der Garderobe abgeben.
- Du darfst keine Waffen mitnehmen.
- Du musst während der Vorstellung leise sein. Du sollst nicht sprechen.
- Du musst das Handy ausschalten.
- Du darfst während der Vorstellung keine Fotos oder Videos machen.
- Du darfst während der Vorstellung nicht essen, trinken oder rauchen.
- Du sollst erst am Ende eines Aktes oder Stückes applaudieren.
- ...
- ...

→ Lernende können anschließend Modalverb und Infinitiv markieren, um die Position im Satz zu verdeutlichen.

¹ In Wagners *Ring des Nibelungen* ist der Gott Wotan eine der Hauptfiguren. Er ist bekannt dafür, dass er verkleidet die Menschenwelt besucht.

Anhang 1: Würfelvorlage für Aufgabe 1



Anhang 2: Laufdiktat. Textvorlage für Aufgabe 3

Die Geschichte der Pariser Oper

Die Pariser Oper wurde im Jahr **1671** gegründet.

Damals regierte König **Louis XIV.**

Er wollte ein besonderes Haus für **Musik und Tanz.**

Die Oper war in Frankreich immer ein wichtiger Teil der **Kultur.**

Viele Menschen aus der **Gesellschaft** besuchten die Aufführungen.

Das heutige große Opernhaus in Paris heißt **Opéra Garnier.**

Es wurde von **Charles Garnier** gebaut, zwischen **1861** und **1875.**

Das Gebäude sieht aus wie ein **Palast.**

Seit **1989** hat die Pariser Oper zwei Gebäude: die Opéra Garnier und die **Opéra Bastille.**

Dort gibt es **Oper** und **Ballett.**

Heute ist die Pariser Oper ein **internationaler** Ort.

Viele **Sänger** und **Komponisten** aus der ganzen Welt treten dort auf.

1. Informationen zu Richard Wagner und seinem Werk *Ring des Nibelungen*



Richard Wagner war ein deutscher Komponist aus dem 19. Jahrhundert. Er schrieb viele berühmte Opern, aber sein größtes Werk ist der *Ring des Nibelungen*. Wagner wollte mit dem *Ring* eine eigene Welt aus Musik und Geschichte erschaffen. Er schrieb nicht nur die Musik, sondern auch den Text. Der *Ring* ist eine Geschichte in vier Opern, die zusammengehören:

1. Das Rheingold
2. Die Walküre
3. Siegfried
4. Götterdämmerung

In diesem Opern-Zyklus geht es um Götter, Helden, Liebe und Macht. Die bekanntesten Teile sind *Die Walküre* und *Siegfried*.



1.1 Fragen zu Wagner: Arbeite mit einem Partner oder einer Partnerin.

- Stelle drei W-Fragen zum Text. (Zum Beispiel: *Wie...? Was...? Woher...? Wann...?*)
- Höre deinem Partner zu.
- Beantworte die drei Fragen, die dein Partner oder deine Partnerin stellt.



1.2 Was ist der Ring des Nibelungen?

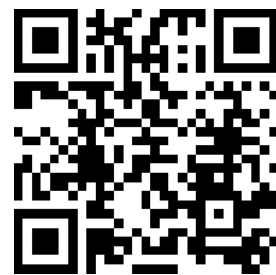
a Lies den Text und markiere alles, was du verstehst.

Der *Ring des Nibelungen* ist ein Werk aus vier Opern, ein Gedicht von über 8000 Versen, 34 Charakteren, 15 Stunden Musik und 90 Leitmotiven.

All dies wurde von einem einzigen Mann, Richard Wagner, geschaffen. Es ist das Werk eines ganzen Lebens. Er hat alles geschaffen, alles geschrieben, die Musik und die Inszenierung. Er hat sogar ein Theater bauen lassen, um es aufzuführen.

Der Ring von Wagner ist eine Mischung aus mittelalterlichem Epos und nordischer Mythologie. Es erstreckt sich über drei Generationen. Es beginnt mit der Schaffung einer neuen Welt und endet mit dem Beginn einer neuen Ära. Es ist die Geschichte der Prüfungen eines Rings. Ein Ring, der aus dem Gold des Rheins geschmiedet wurde und so mächtig ist, dass er den Verlauf der Geschichte verändern und die Welt ins Verderben führen wird.

b Hör dir anschließend die französische Übersetzung an.



c Lies den Text ein zweites Mal. Verstehst du jetzt mehr?

2. Richard Wagners musikalische Welt

Wagner wollte mit *Dem Ring des Nibelungen* ein "Gesamtkunstwerk" schaffen.
Er wollte Musik, Drama, Poesie und Bühnenbild zu einem einzigen Werk verbinden.



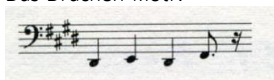
2.1 Der Dirigent Pablo Heras-Casado ist berühmt für seine Wagner-Interpretationen. Hör dir ein kurzes Interview mit ihm an.

Im Interview spricht er über die Arbeit mit dem Orchester und über die Opern *Die Walküre* und *Siegfried*.
Die Aufnahme ist auf Französisch und erklärt, warum Leitmotive in Wagners Opern so wichtig sind.

2.2 Wagner ist bekannt für seine Leitmotiv-Technik.

Doch was ist eigentlich ein „Leitmotiv“? Markiere im Text alles, was du verstehst.

Beispiel für ein Leitmotiv
aus dem Ring:
Das Drachen-Motiv



- Leitmotive findet man in Opern, Musicals oder Filmen.
- Ein Leitmotiv ist ein Motiv mit symbolischer Funktion.
- Es ist eine Melodie, die sich wiederholt.
- Die Melodie kann variiert oder leicht verändert werden.
- Mit Leitmotiven kann man eine Geschichte erzählen und die Gefühle der Figuren zeigen.
- Leitmotive helfen dabei, die Handlung besser zu verstehen.

2.3 Erkläre in eigenen Worten, was ein *Gesamtkunstwerk* ist und was man unter einem *Leitmotiv* versteht.



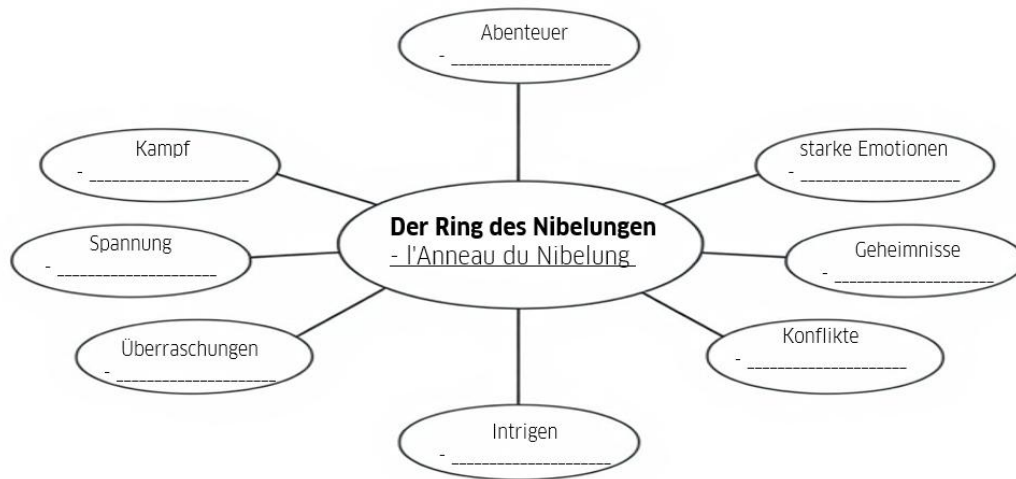
3. Informationen zur Handlung der vier Opern



3.1 Es war einmal, vor langer, langer Zeit!

Ihr kennt Märchen, Sagen und Fantasy-Geschichten? Dann wisst ihr, dass eine gute Geschichte besondere Dinge braucht, damit sie spannend ist.

Übersetze die Wörter auf Französisch:



3.2 Formuliere Relativsätze zu Elementen, die im Ring für Spannung sorgen.

Zutaten für eine gute Story	Relativsatz
ein wertvoller Schatz	Ein Schatz, der wertvoll ist.
ein mächtiger Ring	Ein Ring, der ...
böse Zwerge	Zwerge, die ...
ein gefährlicher Drache	
ambivalente Götter	
mutige Walküren	
starke Helden	
sterbliche Menschen	



3.3 Kennst du Geschichten mit ähnlichen Figuren oder einer ähnlichen Handlung?

- _____

- _____



3.4 Wichtige Begriffe aus Wagners Ring:

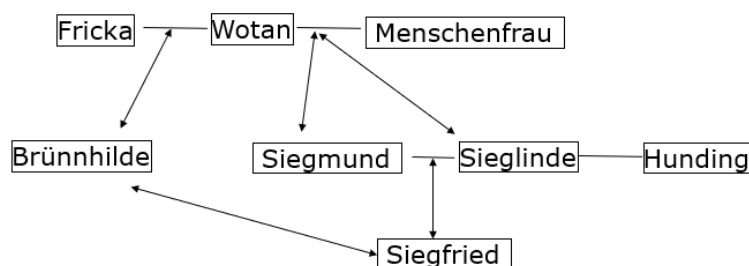
Was ist eigentlich der Nibelungen-Schatz. Wer ist Wotan? Was sind Walküren?
Arbeitet zu dritt. Jede Person wählt eine Karte und erklärt den anderen den Begriff.



der Nibelungen-Schatz	der Gott Wotan	die Walküre
Was ist der Nibelungen-Schatz? Im Rhein liegt ein wertvoller Schatz: Das Rhein-Gold. Der Zwerg Alberich stiehlt das Gold und macht daraus einen Ring, der große Macht gibt. Alle wollen den Ring haben: Götter, Menschen, Riesen, Zwerge und Drachen. Der Schatz spielt in den vier Wagner-Opern eine wichtige Rolle.	Wer ist Wotan? Wotan ist der wichtigste Gott in den Wagner-Opern. Seine Frau ist die Göttin Fricka. Ihre Töchter heißen Walküren. Wotan ist sehr mächtig und intelligent. Er hat jedoch auch viele Konflikte. Er wünscht sich, dass es Ordnung in der Welt gibt, macht aber oft Fehler.	Was sind Walküren? Walküren sind Frauen aus der Götterwelt. Sie reiten durch die Luft und bringen tote Helden nach Walhall. Walhall ist das Haus der Götter. Die bekannteste Walküre ist Brünnhilde. Sie ist stark, mutig und loyal. Brünnhilde kann Götter und Menschen zusammenbringen.



3.5 Im Opern-Zyklus *Der Ring* geht es um eine sehr turbulente Familie.



Bilde Sätze, um die komplizierte Verwandtschaft zu erklären:

- Wotan ist (der Mann, der Vater, der Großvater) von ...
- Fricka ist (die Frau, die Mutter, die Großmutter) von ...
- Brünnhilde ist (die Tochter, die Schwester, die Tante) von ...
- Siegmund ist (der Sohn, der Bruder, der Schwager, der Vater) von ...
- Sieglinde ist (die Tochter, die Schwester, die Frau, die Mutter) von ...
- Hunding ist (der Mann, der Schwager) von ...
- Siegfried ist (das Kind, der Sohn, der Enkelsohn, der Nefte) von ...

1. Informationen zu Richard Wagner und seinem Werk Ring des Nibelungen

Lernende sollen möglichst oft Strategien im Umgang mit Texten ausprobieren, die über dem eigenen Sprachniveau liegen.

1.1 Ab A2: Lernende lesen einen kurzen Text zu Richard Wagner und formulieren W-Fragen zum Text

Mögliche Lösung:

- Wie heißt der Komponist, der den „Ring des Nibelungen“ geschrieben hat?
- Woher kommt er?
- Wann hat er gelebt?
- Wie heißt sein größtes Werk?
- Was ist das Thema des Opernzyklus?
- Wie viele Teile hat der „Der Ring des Nibelungen“?
- Wie heißen der dritte und der vierte Teil?

1.2 Ab B1: Was ist der Ring? Lernende trainieren Lesestrategien.

Vorgehen in drei Schritten:

- Erstes selektives Lesen auf Deutsch: Inseln des Verstehens schaffen.
Bekannte Wörter markieren.
- Den Text auf Französisch hören: Wissenslücken schließen.
 - Im Video nur die Einführung von 0:00-0:50 anschauen:
https://youtu.be/7ILAAhEOeqo?si=10qahV-6zP4v7V_L
- Den Text erneut auf Deutsch lesen und ein Erfolgserlebnis erleben:
Das Verständnis ist beim zweiten Durchgang gestiegen.

2. Richard Wagners musikalische Welt



2.1 Lernende hören ein kurzes Interview mit Pablo Heras-Casado.

Das Interview (4 Min.) gib es leider nicht mit deutschen Untertiteln. Es eignet sich trotzdem sehr gut als Einstieg ins Thema und bereitet schon auf die Atmosphäre in der Oper vor: <https://youtu.be/tlw8C3G-Dzs>

2.2 Lernende markieren Textstellen, die erklären, was ein Leitmotiv ist.

- Leitmotive findet man in Opern, Musicals oder Filmen.
- Ein Leitmotiv ist ein Motiv mit symbolischer Funktion.
- Es ist eine Melodie, die sich wiederholt.
- Die Melodie kann variiert oder leicht verändert werden.
- Mit Leitmotiven kann man eine Geschichte erzählen und die Gefühle der Figuren zeigen.
- Leitmotive helfen dabei, die Handlung besser zu verstehen.

→ Selektives Lesen trainieren: Internationalismen erleichtern das Verstehen

Bei Bedarf zusätzliche Infos zum Thema Leitmotiv:

- Das Leitmotiv in der Filmmusik: <https://youtu.be/xpWfd2iaSUQ?si=IH-3lwcMRgkPZXIG>
- Berühmte Leitmotive aus dem Ring: <https://www.youtube.com/watch?v=BzEvertgM1lo>

2.3 Lernenden erklären in eigenen Worten die Bedeutung von *Gesamtkunstwerk* und *Leitmotiv*.

→ Je nach Sprachniveau können Lernende hier Stichpunkte nennen oder bereits Sätze formulieren. Anschließend kann eine mögliche Lösung über den Beamer projiziert werden:

Ein *Gesamtkunstwerk* ist ein Kunstwerk, bei dem verschiedene Kunstformen wie Musik, Drama, Tanz und Bildende Kunst zusammenkommen und eine Einheit bilden.

→ Un Gesamtkunstwerk est une œuvre d'art dans laquelle différentes formes d'art, telles que la musique, le théâtre, la danse et les arts visuels, se rejoignent pour former un tout unifié.

Ein *Leitmotiv* ist ein Musikthema, das immer wieder auftaucht und mit einer bestimmten Person, Idee oder Stimmung verbunden ist. Es hilft dem Publikum, bestimmte Teile der Geschichte oder bestimmte Gefühle zu erkennen, ohne dass man sie erklären muss.

→ Un leitmotiv est un thème musical qui apparaît régulièrement et qui est associé à une personne, une idée ou une émotion particulière. Il aide le public à reconnaître certains moments de l'histoire ou des sentiments spécifiques, sans avoir besoin de les expliquer.



Bei beiden Begriffen handelt es sich um *Germanismen*.

Ein Germanismus ist ein Lehnwort aus dem Deutschen, das in anderen Sprachen verwendet wird. In englischsprachigen Ländern werden z. B. Begriffe wie *Kindergarten* oder *Rucksack* verwendet. Weitere Beispiele für Germanismen in Frankreich wären *loustic* oder *kaput*.

Mehr zu „Wanderwörtern“:

- <https://gfds.de/ausgewanderte-woerter/>
- [A2-Video zu 19 Wörtern in anderen Sprachen¹](#)

3. Informationen zur Handlung der vier Opern

3.1 Lernende übersetzen *Schlüsselbegriffe* aus dem Ring auf Französisch.

3.2 Lernende formulieren Relativsätze:

Zutaten für eine gute Story:	Formuliere Relativsätze
ein wertvoller Schatz	Ein Schatz, der wertvoll ist.
ein mächtiger Ring	Ein Ring, der mächtig ist.
böse Zwerge	Zwerge, die böse sind.
ein gefährlicher Drache	Ein Drache, der gefährlich ist.
ambivalente Götter	Götter, die ambivalent sind.
mutige Walküren	Walküren, die mutig sind
starke Helden	Helden, die stark sind.
sterbliche Menschen	Menschen, die sterblich sind.

¹ https://youtu.be/gloonDh-xgk?si=l2qkiu_7jtXXZhg3

Anspruchsvollere Alternative für B1: Adjektiv-Deklination

Adjektivdeklinaton	Relativsatz
ein wertvoller Schatz	Ein Schatz, der wertvoll ist.
ein mächtiger Ring	Ein Ring, der mächtig ist.
böse Zwerge	Zwerge, die böse sind.
ein gefährlicher Drache	Ein Drache, der gefährlich ist.
ambivalente Götter	Götter, die ambivalent sind.
mutige Walküren	Walküren, die mutig sind.
starke Helden	Helden, die stark sind.
sterbliche Menschen	Menschen, die sterblich sind.

3.3 Lernende überlegen, ob sie Geschichten mit ähnlichen Figuren oder einer ähnlichen Handlung kennen.

Es bietet sich an, die Lernenden zu fragen, ob ihnen das Buch *Herr der Ringe* oder die Serie *Game of Thrones* bekannt ist und ob sie Gemeinsamkeiten zu Wagners *Ring* erkennen können.

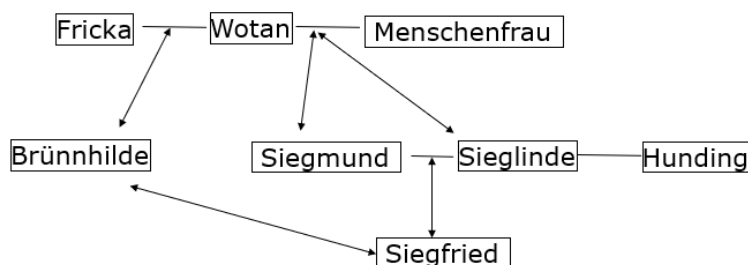
Allen ist gemeinsam,

- dass sie in Fantasiewelten spielen.
- dass um Macht gekämpft wird.
- dass es dunkle Mächte gibt, die die Welt bedrohen.
- dass Liebe, Freundschaften und Allianzen wichtig sind, um gegen das Böse zu kämpfen.

→ Richard Wagner hat mit dem *Ring* ein monumentales Gesamtkunstwerk erschaffen, dass später auch andere Literaten und Filmemacher inspiriert und beeinflusst hat. Wagner schuf das Konzept des Musikdramas, das die Musik und die Erzählung eng miteinander verbindet, was einen neuen Standard für epische Erzählungen setzte.

3.4 Lernende erklären sich anhand von Karten gegenseitig wichtige Begriffe aus Wagners *Ring*. Die Lehrkraft unterstützt, falls Wortschatz unbekannt ist.

3.5 Lernende bilden anhand eines Stammbaumes Sätze, um die komplizierten Familienverhältnisse im *Ring* besser zu verstehen.

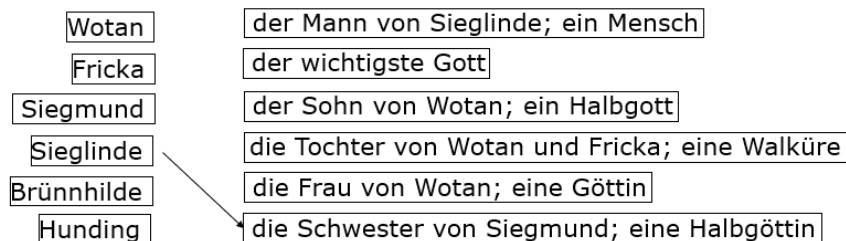


→ Wiederholung von Familienwortschatz: Eltern, Vater, Mutter, Baby, Kinder, Sohn, Tochter, Geschwister, Bruder, Schwester, Schwager, Tante.

Teil II des Rings: Die Walküre

1.1 Lerne die wichtigsten Charaktere der Oper „Die Walküre“ kennen.

Was denkst du? Wer ist wer? Verbinde die passenden Informationen miteinander.



1.2 Partnerdiktat zu den wichtigsten Personen der Oper *Walküre*.

Such dir einen Partner / eine Partnerin und setzt euch gegenüber.

Einer bearbeitet Blatt A, der andere Blatt B. Diktiert euch gegenseitig den Text, um die Lücken zu füllen. Helft euch anschließend bei der Korrektur.



Partner A	Partner B
Wotan ist der wichtigste Gott. Seine ____ ist die Göttin Fricka. Wotan und Fricka sind die Eltern von Brünnhilde, der wichtigsten Walküre. Brünnhilde hat viele ____; alle sind Kriegsgöttinnen. Die Ehe von Wotan und Fricka ist problematisch, denn Wotan hat viele Kinder mit unterschiedlichen Frauen. Mit einer Menschenfrau hat Wotan den ____ Sigmund und die Tochter Sieglinde. Die ____ von Sigmund und Sieglinde stirbt und die Kinder werden getrennt. Sie wissen nicht, dass sie Geschwister sind. Hunding ist der ____ von Sieglinde. Er ist eifersüchtig, denn Sigmund und Sieglinde verlieben sich und Sieglinde wird schwanger. Hunding tötet Sigmund, der eigentlich sein Schwager ist. Sieglinde kann fliehen und bekommt ein ____. Sie nennt ihren Sohn Siegfried. Sieglinde stirbt und Siegfried weiß nicht, wer sein ____ ist. Jahre später rettet Siegfried seine Tante Brünnhilde und verliebt sich in sie.	Wotan ist der wichtigste Gott. Seine Frau ist die Göttin Fricka. Wotan und Fricka sind die ____ von Brünnhilde, der wichtigsten Walküre. Brünnhilde hat viele Schwestern; alle sind Kriegsgöttinnen. Die Ehe von Wotan und Fricka ist problematisch, denn Wotan hat viele ____ mit unterschiedlichen Frauen. Mit einer Menschenfrau hat Wotan den Sohn Sigmund und die ____ Sieglinde. Die Mutter von Sigmund und Sieglinde stirbt und die Kinder werden getrennt. Sie wissen nicht, dass sie ____ sind. Hunding ist der Mann von Sieglinde. Er ist eifersüchtig, denn Sigmund und Sieglinde verlieben sich und Sieglinde wird schwanger. Hunding tötet Sigmund, der eigentlich sein ____ ist. Sieglinde kann fliehen und bekommt ein Baby. Sie nennt ihren ____ Siegfried. Sieglinde stirbt und Siegfried weiß nicht, wer sein Vater ist. Jahre später rettet Siegfried seine ____ Brünnhilde und verliebt sich in sie.

1.3 Was passiert in der Oper „Walküre“?

Arbeitet zu viert. Jede Person wählt einen Abschnitt, recherchiert neue Wörter und erklärt der Gruppe, was passiert.

	1. Ein Mann kommt in ein Haus. Er heißt Siegmund. Er ist müde und verletzt. In dem Haus wohnt Sieglinde. Sie ist die Frau von Hunding. Sieglinde hilft Siegmund und gibt ihm zu essen. Die beiden verlieben sich. Später erfahren sie: Sie sind Bruder und Schwester. Aber sie lieben sich trotzdem. Sieglinde wird schwanger. Hunding ist eifersüchtig. Er will Siegmund töten. Es kommt zum Kampf.
	2. Fricka ist die Göttin der Ehe. Sie ist wütend, weil die Liebe zwischen Siegmund und Sieglinde gegen die Moral ist. Fricka fordert ihren Mann Wotan auf, Siegfried zu bestrafen. Wotan liebt seinen Sohn, aber er darf ihm im Kampf mit Hunding nicht helfen.
	3. Die Walküre Brünnhilde ist die Tochter von Wotan. Brünnhilde möchte Siegmund im Kampf helfen. Wotan wird sehr wütend und bestraft Brünnhilde. Sie muss so lange in einem magischen Kreis aus Feuer auf einem Berg schlafen, bis ein mutiger Held sie mit einem Kuss weckt.
	4. Am Ende kommt es zu einem dramatischen Konflikt: Hunding tötet Siegmund. Im Kampf bricht Siegmunds Schwert <i>Nothung</i> in zwei Teile. Die schwangere Sieglinde kann fliehen. Ihr Kind wird in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen.



2. Ein Musikbeispiel aus dem 3. Akt der Oper: Der Ritt der Walküren

2.1 Schau dir ein Musikvideo an und hör dir den Walküren-Ritt an.



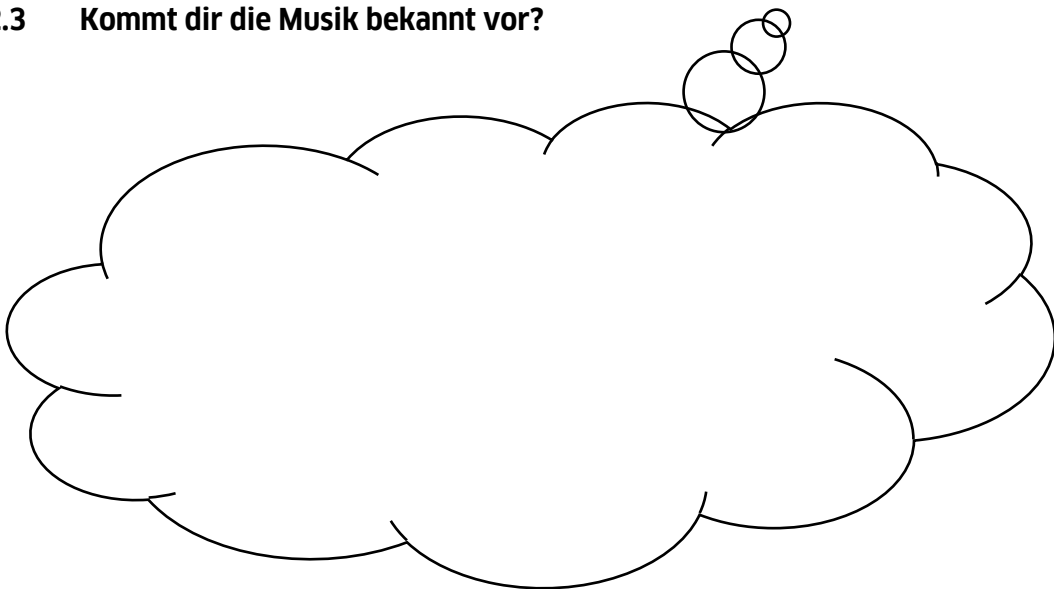
Wie findest du die Musik?

2.2 Was passiert auf der Bühne?

Fülle die Lücken mit den Verben *bringen*, *singen*, *reiten*, *suchen*

- Die Walküren _____ auf ihren Pferden durch die Luft.
- Sie _____ laut und fröhlich.
- Sie _____ die Krieger, die im Kampf gestorben sind.
- Sie _____ die toten Krieger nach Walhalla.

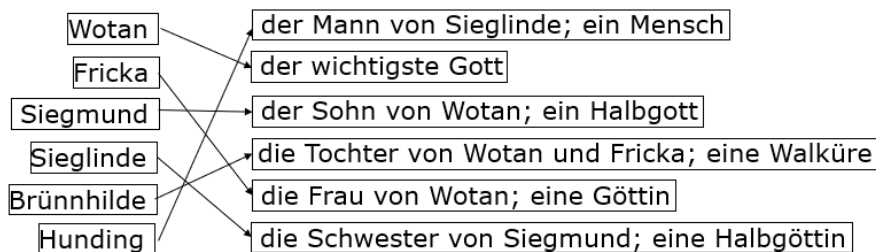
2.3 Kommt dir die Musik bekannt vor?



Teil II des Rings: Die Walküre

1.1 Lernende verbinden die Namen der wichtigsten Charaktere der Oper mit einer Kurzbeschreibung

Lösung:



1.2 Lernende machen zu zweit ein Partnerdiktat zu den wichtigsten Personen der Oper.

Lösung:

Wotan ist der wichtigste Gott. Seine **Frau** ist die Göttin Fricka.
Wotan und Fricka sind die **Eltern** von Brünnhilde, der wichtigsten Walküre.
Brünnhilde hat viele **Schwestern**; alle sind Kriegsgöttinnen.
Die Ehe von Wotan und Fricka ist problematisch, denn Wotan hat viele **Kinder** mit unterschiedlichen Frauen.
Mit einer Menschenfrau hat Wotan den **Sohn** Siegmund und die **Tochter** Sieglinde.
Die **Mutter** von Siegmund und Sieglinde stirbt und die Kinder werden getrennt.
Sie wissen nicht, dass sie **Bruder** und **Schwester** sind.
Hunding ist der **Mann** von Sieglinde.
Er ist eifersüchtig, denn die **Geschwister** Siegmund und Sieglinde verlieben sich und Sieglinde wird schwanger.
Hunding tötet Siegmund, der eigentlich sein **Schwager** ist.
Sieglinde kann fliehen und bekommt ein **Baby**. Sie nennt ihren **Sohn** Siegfried.
Sieglinde stirbt und Siegfried weiß nicht, wer sein **Vater** ist.
Jahre später rettet Siegfried seine **Tante** Brünnhilde und verliebt sich in sie.

→ Übungstyp Partnerdiktat: Nicht die Lehrkraft diktiert den Text, sondern Lernende diktieren sich den Inhalt der Lücken gegenseitig. Dadurch werden alle vier Fertigkeiten trainiert (lesen, schreiben, sprechen, hören).

1.3 Lernende erklären sich anhand von Textabschnitten gegenseitig Inhalte der Handlung.

Die Lehrkraft unterstützt, falls Wortschatz unbekannt ist.

→ Zusammenfassung/ Mediation: Etwas in eigenen Worten erklären.

2. Ein Musikbeispiel aus dem 3. Akt der Oper: Der Ritt der Walküren

2.1 Lernende schauen sich ein Musikvideo an und hören den Walküren-Ritt.

→ Die Lehrkraft zeigt einen kurzen Ausschnitt aus dem Walküren-Ritt (00:00-02:20)
über den Beamer: <https://deutschmusikblog.de/wagners-walkuerenritt/>

2.2 Lernende rekonstruieren die Handlung auf der Bühne.

Lösung Lückentext:

- Die Walküren *reiten* auf ihren Pferden durch die Luft.
- Sie *singen* laut und fröhlich.
- Sie *suchen* die Krieger, die im Kampf gestorben sind.
- Sie *bringen* die toten Krieger nach Walhalla.

2.3 Lernende überlegen, ob ihnen die Musik bekannt vorkommt.



Das dramatische Orchesterstück gehört zu Wagners berühmtesten Melodien:

- Die Musik des Walküren-Ritts aus Wagners "Die Walküre" kommt vielen Menschen bekannt vor, weil sie oft in Filmen, Fernsehsendungen und Werbung verwendet wird. Bekannte Beispiele sind die Filme "Apocalypse Now" oder „Blues Brothers“.
- Die Musik ist sehr kraftvoll und eindrucksvoll, sodass sie leicht im Gedächtnis bleibt. Viele Menschen erkennen die Melodie sofort, weil sie oft gehört wird.
- La musique de la Chevauchée des Walkyries de Wagner, extraite de l'opéra *La Walkyrie*, est connue, car elle est souvent utilisée dans des films, des émissions de télévision et des publicités.
On peut citer les films *Apocalypse Now* ou *The Blues Brothers*.
- Cette musique est très puissante et impressionnante, on s'en souvient donc facilement. Beaucoup de personnes reconnaissent immédiatement la mélodie, car elles l'ont souvent entendue.

Teil III des Rings: Siegfried

1.1 **Lerne die wichtigsten Charaktere der Oper „Siegfried“ kennen.**

Was denkst du? Wer ist wer? Verbinde die passenden Informationen miteinander.

Siegfried	Die Walküre, die auf dem Berg schläft.
Mime	Der junge Held.
Fafner	Der Gott, der sich als Wanderer verkleidet.
Wotan	Ein Zwerg. Er erzieht Siegfried.
Brünnhilde	Ein Drache, der auf den Schatz aufpasst.

1.2 **„Wer bin ich?“**

Wähle eine Person und lies den Text laut vor. Die anderen müssen raten, wer du bist.

Ich habe Siegfried als Baby gefunden und großgezogen. Ich möchte, dass Siegfried den Drachen tötet. Dann bekomme ich endlich den Ring!

Ich bin ein Gott und nenne mich „der Wanderer“. Ich möchte Siegfried prüfen, denn sein Weg ist wichtig für die Zukunft der Welt.

Ich bin groß und gefährlich. Ich bewache den Schatz und den Ring. Siegfried kämpft gegen mich.

Ich bin eine starke Kämpferin. Ich schlafe auf einem Berg. Siegfried weckt mich auf.

Ich bin jung und mutig. Ich kenne keine Angst. Ich bin stark und frei. Ich kann gut kämpfen. Ich erlebe viele Abenteuer.

1.3 Was passiert in der Oper „Siegfried“?

Arbeitet zu viert. Jede Person wählt einen Abschnitt, recherchiert neue Wörter und erklärt der Gruppe, was passiert.

	1. Sieglinde bekommt ihr Baby im Wald und stirbt bei der Geburt. Das Kind heißt Siegfried und wächst bei einem Zwerg auf. Der Zwerg heißt Mime. Er adoptiert das Kind. Siegfried kennt seine Eltern nicht. Er will wissen, wer er ist und woher er kommt.
	2. Siegfried wird vom Kind zum Mann. Er trifft einen mysteriösen Mann mit Hut und Stock. Das ist der Gott Wotan, aber Siegfried weiß es nicht. Der Gott will Siegfried testen. Siegfried zerbricht Wotans Speer. Der Gott macht Platz für den Menschen. Wotan symbolisiert die alte Welt; Siegfried die neue.
	3. Siegfried kennt keine Angst. Mime möchte, dass Siegfried gegen den Drachen Fafner kämpft. Der Drache hat den Nibelungen-Schatz versteckt. Siegfried nimmt das Schwert Nothung. Er tötet den Drachen Fafner, findet den Schatz und den Ring. Er tötet auch den Zwerg Mime.
	4. Durch den Kontakt mit Drachenblut kann Siegfried die Sprache der Tiere verstehen. Ein Vogel zeigt Siegfried den Weg zu einem Berg. Siegfried geht durch den Kreis aus Feuer. Dort schläft die Walküre Brünnhilde. Siegfried hat noch nie eine Frau gesehen. Er küsst sie. Sie wacht auf und beide verlieben sich.



2. Ein Musikbeispiel aus dem 1. Aufzug der 3. Szene der Oper *Siegfried*

2.1 Schau dir ein Musikvideo an und hör dir die Schmiede-Szene an.

Diese Szene gehört zu den berühmtesten Momenten. Siegfried schmiedet das Schwert seines Vaters Siegmund neu. Er singt begeistert und zeigt seine Stärke.



Wie findest du die Musik?

2.2 Phonetik: Sprich den deutschen Text laut und deutlich.¹



MIME:

„Notung nennt sich das
neidliche Schwert:
deine Mutter gab mir
die Mär.“

MIME:

„Notung s'appelle
l'épée envinée:
ta mère m'en
raconta l'histoire.“

SIEGFRIED:

„Notung! Notung!
Neidliches Schwert!
Was musstest du
zerspringen?
Zu Spreu nun schuf ich
die scharfe Pracht,
im Tiegel brat' ich die
Späne.

Hoho! Hoho! Hohei!
Hohei! Hoho!
Blase, Balg! Blase die
Glut!“

SIEGFRIED:

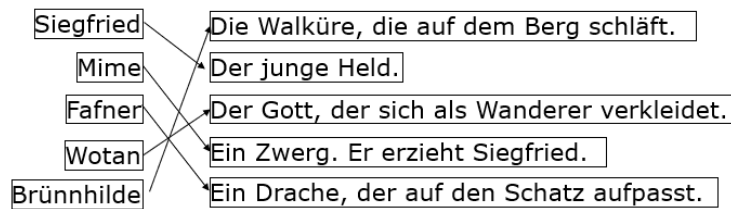
„Notung ! Notung !
Épée envinée !
Pourquoi as-tu dû
te briser ?
En paille j'ai réduit
ta splendeur
acérée, dans le
creuset je fais
griller tes éclats.
Hoho ! Hoho !
Hohei ! Hohei !
Hoho !
Souffle, soufflet !
Attise la braise !“

¹ Im Video 0:00- 1:11

Teil III des Rings: Siegfried¹

1.1 Lernende verbinden die Namen der wichtigsten Charaktere der Oper mit einer Kurzbeschreibung²

Lösung:



1.2 Ratespiel: „Wer bin ich?“

Lernende wählen eine Figur der Siegfried-Oper und lesen deren Sprechblase laut vor. Die anderen Lernenden müssen die Figur erraten.

Lösung:

Siegfried:

Ich bin jung und mutig. Ich kenne keine Angst. Ich bin stark und frei.
Ich kann gut kämpfen. Ich erlebe viele Abenteuer.

Mime:

Ich habe Siegfried als Baby gefunden und großgezogen. Ich möchte, dass Siegfried den Drachen tötet. Dann bekomme ich endlich den Ring!

Der Drache Fafner:

Ich bin groß und gefährlich. Ich bewache den Schatz und den Ring. Siegfried kämpft gegen mich.

Brünnhilde:

Ich bin eine starke Kämpferin. Ich schlafe auf einem Berg. Siegfried weckt mich auf.

Wotan:

Ich bin ein Gott und nenne mich „der Wanderer“. Ich möchte Siegfried prüfen, denn sein Weg ist wichtig für die Zukunft der Welt.

¹ Tipp: Es macht Sinn, die Vorgeschichte der Walküre zu kennen (Teil II), bevor man mit Siegfried (Teil III) einsteigt. Falls es im Unterricht Zeit gibt, könnte man zur Vorbereitung die Übungen 1.1 und 1.2. aus den Arbeitsblättern zur Walküre machen.

² Zusatzinfos:

- Mime ist der Bruder von Alberich, dem Zwerg, der in Teil eins der Oper den Schatz hatte.
- Fafner war im 1. Teil des Rings ein Riese, der sich inzwischen in einen Drachen verwandelt hat.

1.3 Lernende erklären sich anhand von Textabschnitten gegenseitig die Inhalte der Handlung.
Die Lehrkraft unterstützt, falls Wortschatz unbekannt ist.

→ Zusammenfassung/ Mediation: Etwas in eigenen Worten erklären.

2. Ein Musikbeispiel aus dem 1. Aufzug der 3. Szene der Oper Siegfried

2.1 Lernende schauen sich ein Musikvideo an und hören die Schmiedeszene und berichten von ihrem ersten Höreindruck.

→ Die Lehrkraft zeigt einen kurzen Ausschnitt aus der berühmten Schmiedeszene über den Beamer (0:00- 1:11): <https://youtu.be/ngve9vjYoig?si=-63lCiJajQ5y9ks->

2.2 Phonetik: Lernende sprechen den deutschen Text laut und deutlich.³



MIME:

„Notung nennt sich das
neidliche Schwert:
deine Mutter gab mir
die Mär.“

SIEGFRIED:

„Notung! Notung!
Neidliches Schwert!
Was musstest du
zerspringen?
Zu Spreu nun schuf ich
die scharfe Pracht,
im Tiegel brat' ich die
Späne.

Hoho! Hoho! Hohei!
Hohei! Hoho!
Blase, Balg! Blase die
Glut!“

MIME:

„Notung s'appelle
l'épée envinée:
ta mère m'en
raconta l'histoire.“

SIEGFRIED:

„Notung ! Notung !
Épée envinée !
Pourquoi as-tu dû
te briser ?
En paille j'ai réduit
ta splendeur
acérée, dans le
creuset je fais
griller tes éclats.
Hoho ! Hoho !
Hohei ! Hohei !
Hoho !
Souffle, soufflet !
Attise la braise !“

³ Im Video 0:00- 1:11
Autorin: Freya Conesa
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten



Wichtige deutschsprachige Opernkomponist*innen

1.1 Die deutschsprachige Oper ist reich an Innovation und Dramatik.

Wähle einen Opernkomponisten oder eine Opernkomponistin aus.

Lies die Informationen und recherchiere neue Wörter.

	Christoph Willibald Gluck Geboren: 1714 in Böhmen Gestorben: 1787 in Wien Beruf: Komponist Bekannt für: Er wollte die Oper einfacher und klarer machen. Berühmte Oper: <i>Orfeo ed Euridice</i> Interessant: Gluck reiste sehr viel durch Europa. Er wurde sogar zum Ritter ernannt.
	Wolfgang Amadeus Mozart Geboren: 1756 in Salzburg Gestorben: 1791 in Wien Beruf: Komponist und Musiker Bekannt für: Viele Opern, Symphonien und Konzerte. Berühmte Opern: <i>Die Zauberflöte</i> , <i>Don Giovanni</i> Interessant: Mozart war ein Wunderkind und komponierte schon mit 5 Jahren. Sein Name war sehr lang: <i>Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart</i> .
	Ludwig van Beethoven Geboren: 1770 in Bonn Gestorben: 1827 in Wien Beruf: Komponist Bekannt für: Kraftvolle Musik Berühmte Oper: <i>Fidelio</i> (seine einzige Oper) Interessant: Er wurde später taub und konnte nicht mehr hören. Nach seinem Tod wollten viele Menschen eine Locke von seinem Haar.
	Carl Maria von Weber Geboren: 1786 in Eutin Gestorben: 1826 in London Beruf: Komponist Bekannt für: Deutsche romantische Oper. Berühmte Oper: <i>Der Freischütz</i> Interessant: Er war mit Mozarts Frau Constanze verwandt. Weber war schon als junger Mann sehr erfolgreich.

	Emilie Mayer Geboren: 1812 in Friedland Gestorben: 1883 in Berlin Beruf: Komponistin Bekannt für: Viele Symphonien und Kammermusik. Oper: <i>Die Fischerin</i> Interessant: Man nannte sie manchmal „die weibliche Beethoven“. Sie schrieb acht Sinfonien. Ihre Musik wurde erst spät wiederentdeckt.
	Richard Wagner Geboren: 1813 in Leipzig Gestorben: 1883 in Venedig Beruf: Komponist und Theaterleiter Bekannt für: Lange, dramatische Opern. Berühmte Opern: <i>Der Ring des Nibelungen</i>, <i>Tristan und Isolde</i> Interessant: Er hatte oft Geldprobleme und musste mehrmals fliehen, weil er seine Schulden nicht bezahlen konnte. Er baute sich ein eigenes Opernhaus in Bayreuth.
	Richard Strauss Geboren: 1864 in München Gestorben: 1949 in Garmisch-Partenkirchen Beruf: Komponist und Dirigent Bekannt für: Späte romantische Musik. Berühmte Opern: <i>Der Rosenkavalier</i>, <i>Salome</i> Interessant: Er beschrieb in seiner Komposition <i>Symphonia Domestica</i> seinen ganz normalen Alltag – mit Baby, Streit mit seiner Frau und dem Familienleben
	Alban Berg Geboren: 1885 in Wien Gestorben: 1935 in Wien Beruf: Komponist Bekannt für: Moderne Musik (Zwölftontechnik). Berühmte Opern: <i>Wozzeck</i>, <i>Lulu</i> Interessant: Vor der Wiener Staatsoper steht ein Denkmal von ihm. Seine Musik ist modern, aber auch sehr emotional.

	Kurt Weill Geboren: 1900 in Dessau Gestorben: 1950 in New York Beruf: Komponist Bekannt für: Musik für Theater und Oper, oft mit Jazz. Berühmtes Werk: <i>Die Dreigroschenoper</i> Interessant: Sein Lied „Mackie Messer“ wurde weltweit berühmt. Er musste unter den Nationalsozialisten Deutschland verlassen und ging ins Exil die USA.
	Annette Schlünz Geboren: 1964 in Dessau Beruf: Komponistin Bekannt für: Moderne Musik und neue Klangideen. Werke: Musiktheater, Kammermusik Interessant: Sie bekam schon mit vier Jahren Musikunterricht. Mit zwölf war sie in einer Komponistenklasse.

1.2 Präsentiere deine Person in der Gruppe.

Wichtige Redemittel:

1. Begrüßung:

Guten Morgen/Tag, alle zusammen.
 Hallo, ich möchte euch heute etwas über... erzählen.
 Ich begrüße euch zu meiner Präsentation über...

2. Vorstellung des Komponisten / der Komponistin

Der Komponist/ die Komponistin heißt...
 Er/Sie wurde ... geboren. Er/Sie ist ... gestorben.
 Er/Sie war ein... (Komponist, Musiker, Dirigent).

3. Berühmte Werke:

Er/Sie ist bekannt für...
 Seine/ihre bekannteste Oper ist...

4. Interessante Fakten:

Wusstest du, dass ...?

5. Fragen stellen:

Habt ihr noch Fragen zu...?
 Möchtet ihr mehr über... wissen?

6. Verabschiedung:

Danke für eure Aufmerksamkeit.
 Das war meine Präsentation, ich hoffe, sie hat euch gefallen.



Wichtige deutschsprachige Opernkomponist*innen



Die deutschsprachige Oper ist besonders reich an Innovation und Dramatik – von Mozarts klassischer Formvollendung, über Wagners monumentale Musikdramen bis hin zu Bergs expressionistischen Meisterwerken. Viele dieser Komponisten haben die Oper nicht nur musikalisch, sondern auch dramaturgisch und gesellschaftlich geprägt.

1.1 Die deutschsprachige Oper ist reich an Innovation und Dramatik.

Lernende wählen einen Opernkomponisten oder eine Opernkomponistin aus, versuchen, die kurzen Steckbriefe zu verstehen und neue Wörter zu recherchieren

1.2 Minipräsentation: Lernende präsentieren ihre Person in der Gruppe.

Dazu können sie vorgegebene Redemittel verwenden.

Tipps:

- Falls Ihre Klasse sehr groß ist, können auch 2-3 Schüler*innen zusammen eine Persönlichkeit vorstellen.
- Falls Ihre Klasse bereits das B1-Niveau erreicht hat, können zusätzliche Infos recherchiert und präsentiert werden.
- Falls es Zeit gibt, können Lernende auch ein kurzes YouTube-Musikbeispiel präsentieren.

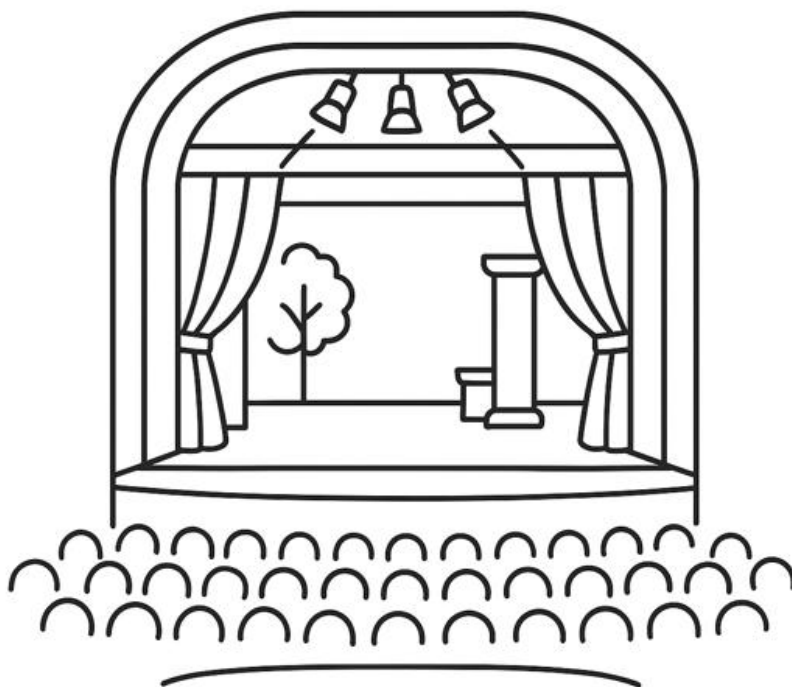


Wortschatz rund um die Oper

1.1 Was bedeuten diese Begriffe? Verbinde Sätze

Die Oper	ist die Musik, die am Anfang gespielt wird.
Das Opernhaus	ist ein großes Musiktheater-Stück.
Die Ouvertüre	ist ein großes Gebäude mit Sitzplätzen fürs Publikum.
Auf der Bühne	treten Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen auf.
In einer Oper	wichtig, damit die Musik und die Stimmen gut zu hören sind.
Die Akustik ist	singen die Sänger Arien und Duette.
Kulissen sind	die erste Aufführung. Davor gibt es viele Proben
Requisiten sind	die Bilder auf der Bühne.
Die Premiere ist	Gegenstände, die die Schauspieler benutzen.

1.2 Beschrifte die Skizze: Wo findest du den Vorhang, die Beleuchtung, die Bühne, den Zuschauerraum, die Requisiten und die Dekoration?



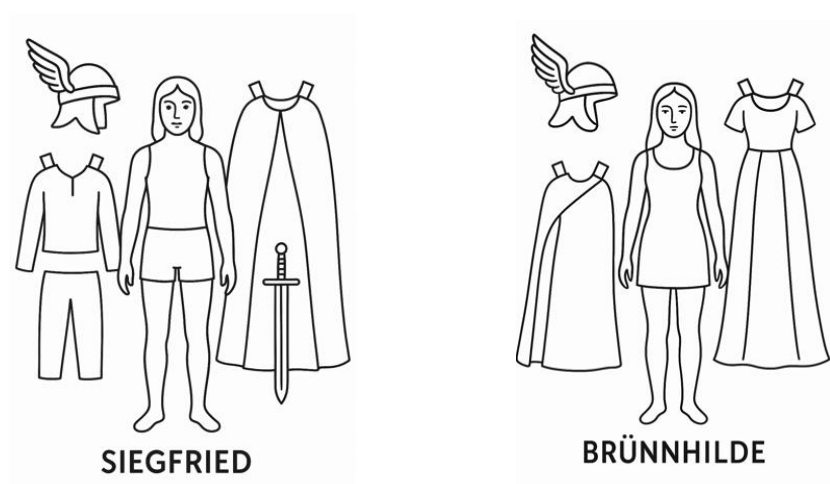
2. Berufe in der Oper: Übersetze auf Französisch.

Auf der Bühne:	
Sänger*in	
Tänzer*in	
Schauspieler*in	
Im Orchestergraben:	
Dirigent*in	
Musiker*in	
Hinter der Bühne:	
Regisseur*in	
Dramaturg*in	
Bühnenbildner*in	
Kostümbildner*in	
Lichttechniker*in	
Tontechniker*in	
Requisiteur*in	

3. Hinter der Bühne: Kostüm-Design

Du bist Kostümbildner oder Kostümbildnerin an der Pariser Oper.
 Du möchtest bei einem Kostüm-Wettbewerb für das originellste Kostüm für eine berühmte Opernfigur teilnehmen. Entwirf ein Kostüm für deine Lieblingsfigur aus der Oper.

Beispiel:





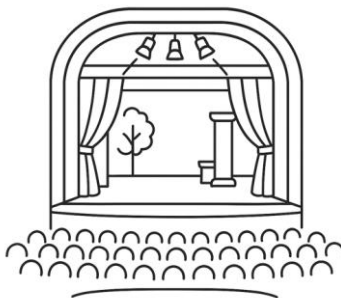
Wortschatz rund um die Oper

1.1 Lernende lernen neue Begriffe kennen und verbinden Sätze.

Lösung:

- Die Oper ist die Musik, die am Anfang gespielt wird.
Das Opernhaus ist ein großes Musiktheater-Stück.
Die Ouvertüre ist ein großes Gebäude mit Sitzplätzen fürs Publikum.
Auf der Bühne treten Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen auf.
In einer Oper wichtig, damit die Musik und die Stimmen gut zu hören sind.
Die Akustik ist singen die Sänger Arien und Duette.
Kulissen sind die erste Aufführung. Davor gibt es viele Proben
Requisiten sind die Bilder auf der Bühne.
Die Premiere ist Gegenstände, die die Schauspieler benutzen.

1.2 Lernende beschriften eine Skizze. Sie schreiben die Begriffe der Vorhang, die Beleuchtung, die Bühne, der Zuschauerraum, die Requisiten, die Dekoration an die richtige Stelle.



1.3 Zusätzlicher Wortschatz: Redewendungen für B1

a) „Vorhang auf. Bühne frei!“

Bedeutung: Damit sagt man: „Es geht jetzt los!“ oder „Jetzt beginnt etwas.“

Die Redewendung kommt aus dem Theater: Wenn der Vorhang aufgeht, beginnt die Vorstellung.

b) „Hinter die Kulissen schauen.“

Bedeutung: Das heißt: „Mehr über etwas erfahren“ oder „sehen, wie etwas wirklich funktioniert“. Im Theater passiert hinter den Kulissen (also hinter der Bühne) viel, was das Publikum normalerweise nicht sieht.

2. Lernende bekommen eine Übersicht über Berufe in der Oper und übersetzen auf Französisch.

Lösung:

Auf der Bühne:

Sänger*in - Chanteur / Chanteuse

Tänzer*in - Danseur / Danseuse

Schauspieler*in - Acteur / Actrice

Im Orchestergraben:

Dirigent*in - Chef d'orchestre / **Cheffe d'orchestre** schreiben

Musiker*in - Musicien / Musicienne

Hinter der Bühne:

Regisseur*in - Metteur en scène

Dramaturg*in - dramaturge

Bühnenbildner*in - Décorateur / Décoratrice

Kostümbildner*in - Costumier / Costumière

Lichttechniker*in - Technicien / Technicienne de lumière

Tontechniker*in - Ingénieur / Ingénieure du son

Requisiteur*in - Régisseur / Régisseuse

Zusatzübung für B1: Wortschatz wiederholen und im Kontext verwenden.

Lernende bilden Sätze zu den Berufen der Oper, z.B.:

In der Oper arbeiten viele Menschen: Der Regisseur leitet die Aufführung. Der Dirigent führt das Orchester. Sänger und Sängerinnen singen die Hauptrollen. Bühnenbildner und Kostümbildner machen die Bühne und die Kostüme. Lichttechniker und Tontechniker sorgen für das Licht und den Klang.

Zusatzübung für B1: Hör- und Sehverstehen zu wichtigem Opern-Wortschatz.

- Erklärvideo zum Thema „auf, unter und hinter der Bühne“ mit deutschen Untertiteln auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=QZEIt9AM-tA>

→ 20 Minuten unterhaltsame Infos zu Opernsängern, Orchester, Geschichte der Oper und Berufen hinter der Bühne.

3. Lernende werden kreativ als Kostümbildner der Pariser Oper.

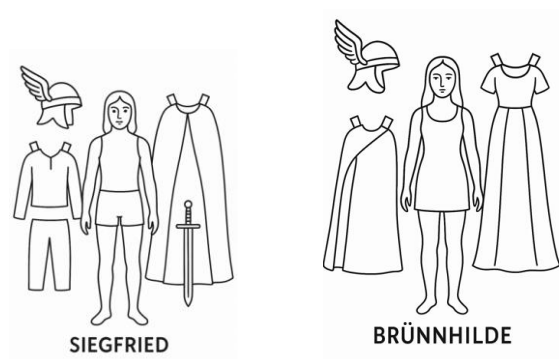
Lernende entwerfen Opern-Kostüme für eigene Anziehpuppen.

Sie entscheiden sich für eine Lieblingsfigur aus einer deutschsprachigen Oper.

Ist es vielleicht

- die *Königin der Nacht* aus Mozarts Zauberflöte?
- Samiel, *der schwarze Jäger* aus Webers Freischütz?
- der Verbrecher *Mackie Messer* aus Kurt Weills Dreigroschenoper?

Beispiel:



Tipps:

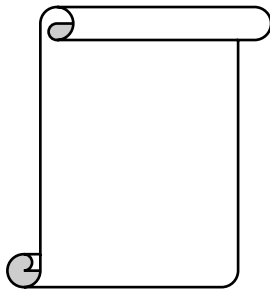
1. Falls es im Unterricht keine Zeit für Kostümdesign gibt,
 - könnte man den Entwurf als Hausarbeit erledigen.
 - den Entwurf in Partner- oder Gruppenarbeit durchführen
2. Die fertigen Anziehpuppen könnte man im Klassenzimmer ausstellen und prämiieren.



Nach der Vorstellung

Wählt eine der folgenden Aufgaben für eure Gruppe aus:

1. Ein Veranstaltungsplakat gestalten



1. **Sucht im Internet Informationen zur Oper:**
 - Titel
 - Komponist / Komponistin
 - Datum und Uhrzeit
 - Ort der Aufführung
2. **Gestaltet ein Plakat, das**
 - klar und gut lesbar ist
 - wichtige Informationen zeigt
 - Farben, Formen oder Bilder nutzt
 - eure eigene kreative Idee ausdrückt
3. **Stellt euer Plakat kurz vor:**
 - Sprecht eine Empfehlung für den Besuch der Vorstellung aus

2. Eine Opernrezension lesen und schreiben

Opernrezension: *Die Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart

 DIE ZAUBERFLÖTE	Am Opernhaus wurde am Samstag Mozarts <i>Die Zauberflöte</i> gezeigt. Die Aufführung war klar, lebendig und musikalisch sehr gut. Schon die Ouvertüre zeigte, dass das Orchester aufmerksam und präzise spielt. Die Musik klang warm und sauber. Gesanglich überzeugte besonders die Königin der Nacht. Ihre Arien waren stark und technisch sehr genau. Auch Tamino sang mit schöner, ruhiger Stimme. Papageno brachte mit seiner natürlichen Art Humor und Leichtigkeit auf die Bühne. Sein Spiel wirkte frisch und ehrlich. Die Inszenierung setzte auf klare Bilder und kräftige Farben. Die Szenen wirkten gut geordnet und verständlich. Moderne Licht-Effekte unterstützten die Atmosphäre, ohne zu viel Aufmerksamkeit zu nehmen. Die Kostüme waren stilvoll und passten zur märchenhaften Handlung. Obwohl die Geschichte manchmal symbolisch und schwierig ist, gelang es dem Ensemble, die wichtigsten Gefühle deutlich zu zeigen: Mut, Angst, Liebe und Hoffnung. Dadurch blieb die Oper auch für weniger erfahrene Zuschauer gut zugänglich. Insgesamt bot die Produktion eine musikalisch starke und visuell ansprechende Interpretation von Mozarts Werk. Ein Abend, der zeigt, warum <i>Die Zauberflöte</i> zu den beliebtesten Opern gehört.
---	--

**Schreibt in der Arbeitsgruppe eine Rezension, die zu eurem eigenen Opernbesuch passt.
Nutzt dazu ein paar Redemittel:**

1. Einleitung

- „In der Oper wurde ... aufgeführt / gezeigt.“
- „Ich habe die Oper ... gesehen.“
- „Die Aufführung fand im ... statt.“
- „Das Publikum war ... (z. B. begeistert, ruhig).“

2. Musik und Orchester

- „Die Musik war ... (schön / stark / ruhig / spannend).“
- „Das Orchester spielte ... (klar / gut / manchmal zu laut).“
- „Die Musiker wirkten sehr ... (konzentriert / professionell).“

3. Gesang und Darsteller

- „Die Sängerin / der Sänger war ... (sehr gut / kraftvoll / manchmal unsicher).“
- „Besonders gut gefiel mir ...“
- „Die Arien klangen ... (hoch / emotional / schwierig).“
- „Die Darsteller spielten ihre Rollen ... (überzeugend / lustig / ernst).“

4. Bühne, Kostüme und Licht

- „Die Bühne war ... (modern / bunt / schlicht).“
- „Die Kostüme passten gut zu ...“
- „Die Lichteffekte machten die Szene ... (spannend / geheimnisvoll).“
- „Das Bühnenbild hat mir ... (gut gefallen / weniger gefallen).“

5. Handlung und Stimmung

- „Die Geschichte war ... (interessant / etwas kompliziert / spannend).“
- „Die Stimmung war ... (fröhlich / traurig / dramatisch).“
- „Die Oper zeigte wichtige Themen wie ... (Liebe / Mut / Freundschaft).“

6. Persönliche Meinung / Bewertung

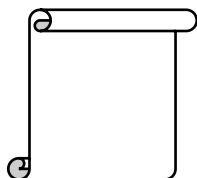
- „Insgesamt fand ich die Oper ... (gelingen / schön / beeindruckend).“
- „Ich würde diese Aufführung ... (empfehlen / nicht empfehlen).“
- „Was mich erschreckt / überrascht / nachdenklich gemacht hat“
- „Mir hat besonders gefallen, dass ...“
- „Für mich war der beste Moment ...“



Nach der Vorstellung:

Lernende entscheiden sich in Arbeitsgruppen für eine Aufgabe zur Nachbereitung.

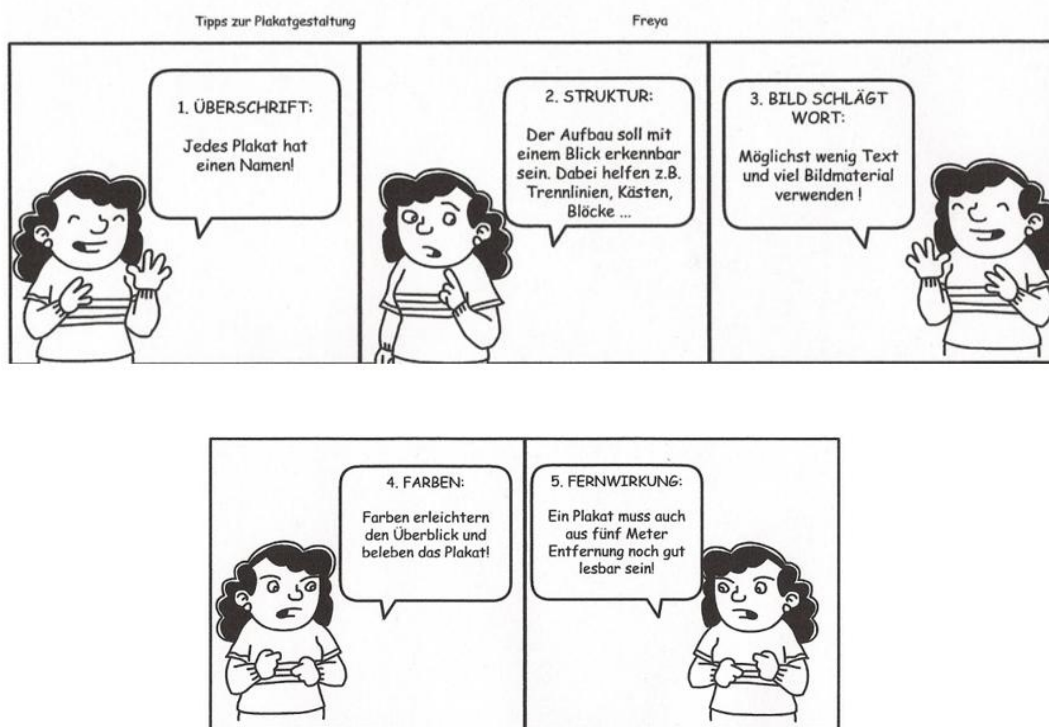
1. Ein Veranstaltungsplakat gestalten (ab A2)



Wenn Sie Zeit haben und kreative Lernende in der Klasse sind, können Sie in Gruppen Plakat gestalten lassen, die zur Vorstellung passen. Grundlage dafür können auch die Informationen sein, die bereits im Vorfeld für die Eintrittskarten gesammelt wurden.

Zusatz: Lernende Punkte sammeln lassen, die einer guten Visualisierung dienen.¹

Tipps für Schüler zur Plakatgestaltung: Eine gelungene Visualisierung steigert die Aufmerksamkeit, verdeutlicht das Wesentliche und fördert das Behalten.



This comic strip was created at MakeBeliefsComix.com. Go thi

2. Eine Opernrezension lesen und schreiben (ab B1)



Lernende lesen ein Beispiel für eine Opernrezension (*Die Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart). Anschließend bekommen sie Redemittel, mit denen sie eine Rezension schreiben sollen, die zu eigenen Opernbesuch passt.

¹ Zusätzliche Tipps zu Plakatgestaltung: <https://learnattack.de/journal/in-5-schritten-das-perfekte-schulplakat-gestalten/>

Phonetik-Trainer:

Opernsänger und Opernsängerinnen, die nicht Deutsch sprechen, müssen in ihrer Ausbildung lernen, die deutsche Aussprache richtig zu üben, wenn sie deutsche Texte singen.

1. Übe die deutsche Intonation

**a Die Namen der Walküren sind inspiriert von germanischen Sagen und Mythen.
Sprich die Namen laut, langsam und deutlich.**

Brünn-hil-de
Helm-wi-ge
Grim-ger-de
Schwert-lei-te
Ross-wei-se
Ger-hil-de
Ort-lin-de
Wal-trau-te
Sieg-ru-ne

**b Wie werden die Namen betont? Unterstreiche die Silben, die betont werden soll.
Achte darauf, die markierten Silben stärker zu betonen.**

c Schreibe die Namen auf die Linien neben den Walküren.



2. Übe die deutsche Artikulation

2.1 Versuche, den H-Laut deutlich zu artikulieren.

Der Text, den die Walküren im Walküren-Ritt singen, beginnt mit dem berühmten Ruf:



Sprich das -h deutlich:

Brünn**h**ilde
Helmwige
Ger**h**ilde

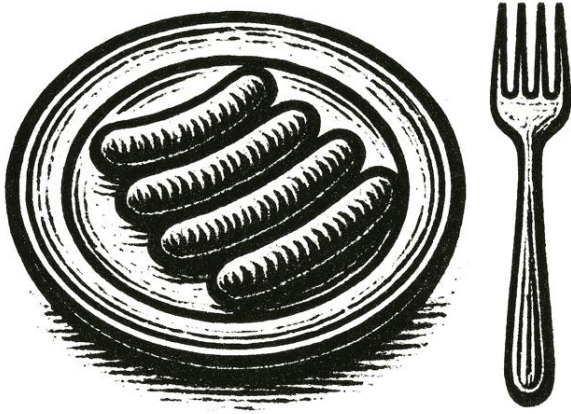
2.2 Übe den Unterschied zwischen dem konsonantischen und dem vokalisierten R.

Was glaubst du? Welches R wird gerollt und welches R wird stumm?
Markiere das gerollte R rot und das stumme R grün.
Sprich die unterschiedlichen R's.

Brünn-hil-de
Grim-ger-de
Schwert-lei-te
Ross-wei-se
Ger-hil-de
Ort-lin-de
Wal-trau-te
Sieg-ru-ne

2.3 Übung macht den Meister: Übe den Umlaut Ü mit Brünnhilde

Die Walküre Brünnhilde fröhstückt fünf Würstchen in ihrer Hütte.



2.4 Übe den Unterschied zwischen -ie und -ei:

Schwertleite

Siegrune

Rosswese

Markiere den Unterschied zwischen -ie (gelb) und -ei (blau):

Rossweise, Siegrune und Schwertleite
trinken viel Bier und singen ein lautes Lied.



Phonetik-Trainer:

Deutsch ist eine syllabische Sprache. Betonte und unbetonte Silben wechseln sich ab. Dadurch wird die Sprache eher rhythmisch, weniger melodisch wahrgenommen.

Opernsänger und Opernsängerinnen nichtdeutscher Muttersprache müssen in der Ausbildung die deutsche Aussprache trainieren, wenn sie deutsche Texte singen sollen.

1. Übungen zur Intonation

a Die Namen der Walküren werden laut, langsam und deutlich ausgesprochen.

b Lernende markieren die Silben, die stärker betont werden sollen, um ein Gefühl für den Wortakzent zu bekommen.

Brünn-**hil**-de
Helm-**wi**-ge
Grim-**ger**-de
Schwert-**lei**-te
Ross-**wei**-se
Ger-**hil**-de
Ort-**lin**-de
Wal-**trau**-te
Sieg-**ru**-ne

c Lernende schreiben zur Wiederholung die Namen auf die Linien neben den Walküren.



2. Übungen zur Artikulation

Deutsch ist eine der traditionell wichtigsten Sprachen der Oper. Viele klassische Werke von Mozart, Wagner, Strauss oder Schubert sind auf Deutsch verfasst. Deutsch eignet sich aufgrund seiner klaren Konsonanten, kräftigen Vokale und prägnanten Betonung besonders gut für dramatischen, opernhafte Gesang.

2.1 Artikulation des H-Lautes

Lernende versuchen, den H-Laut deutlich zu artikulieren

- im berühmten Ruf der Walküren: „**H**ojoto**h**o! **H**ojoto**h**o! **H**ei, **h**ei, **h**ei!“
- in den Namen der Walküren: Brün**h**ilde, **H**elmwige, Ger**h**ilde

→ Falls Ihre Lernenden beim H-Laut Schwierigkeiten haben, helfen ein paar phonetische Übungen, um die Artikulation zu verbessern:

- In die Hände hauchen: Man stellt sich vor, die Hände seien kalt, und haucht hinein. Wichtig ist, darauf zu achten, dass ein sanfter, deutlicher Luftstrom entsteht.
- „H“-Laute mit Vokalen verbinden: Man kann üben, die Silben „ha“, „he“, „hi“, „ho“, „hu“ zu sprechen und sich dabei darauf konzentrieren, das „H“ klar hörbar auszusprechen.
- Minimalpaare unterscheiden: Man trainiert das Hören und Sprechen durch Wortpaare wie *als-Hals*, *aus-Haus*, *ihr-hier*, *Essen-Hessen*, *Ecke-Hecke*, *alt-halt*, *ehrlich-herrlich*, *er-her*, *Ende-Hände*, *Anne-Hanne*, *und-Hund*, *Eis-heiß* usw.
- Zungenbrecher: Man kann einfache Zungenbrecher mit „H“ verwenden, etwa „Hannes hat einen Hut“, und sie langsam und deutlich wiederholen.
- Lieder singen: Man kann passende Lieder nutzen, zum Beispiel
 - *Mein Hut, der hat drei Ecken*: <https://deutschmusikblog.de/mein-hut-der-hat-drei-ecken/>
 - *Die Konjugation von haben*: <https://deutschmusikblog.de/die-konjugation-von-haben/>
- Spiegelübung: Man spricht das „H“ vor einem Spiegel aus und beobachtet dabei Lippen- und Mundbewegungen.
- Luftstrom üben: Man hält die Hand vor den Mund und spricht das „H“ so aus, dass der Luftstrom deutlich auf der Hand spürbar wird.

2.2 Der Unterschied zwischen dem konsonantischen und dem vokalisierten R¹

- Das R wird rollend gesprochen, wenn es am Wortanfang (**R**ichard, **R**ossweise) oder wenn es nach Konsonanten steht (Wal**t**raute)
- Das R wird stumm, wenn es nach langen Vokalen (Richa**r**d, Ger**h**ilde, Schw**e**rteleite) oder wenn es am Wortende als -er steht (Wagne**r**)

Lernende markieren das gerollte R (rot) und das stumme R (grün) und üben die Aussprache der unterschiedlichen R's.

Brün**R**-hil-de
Grim-ge**R**-de
Schwe**R**t-lei-te
Ross-wei-se

¹ Zusätzliche Anregungen unter <https://deutschmusikblog.de/rollendes-r-oder-stummes-r/>

